

# Musterstadt

**Hubert Blanz'** künstlerische Arbeiten beschäftigen sich überwiegend mit urbanen Infrastrukturen, räumlichen Rastern und geografischen sowie Virtuellen Netzwerken.

KURATIERUNG: Valerie Loudon

**O**b Flachdächer asiatischer Lagerhallen oder von innen leuchtende Bürofenster – Hubert Blanz nimmt sich Details aus dem alltäglichen architektonischen Leben der Stadt und baut aus ihnen in ihrem Detailreichtum gewaltige Bilderwelten. Diesen Herbst vereint der 1969 geborene Künstler sämtliche seit 2010 entstandenen Werkzyklen in einem neuen Buch namens „Hubert Blanz – Auf der Suche nach den strahlenden Städten“. Das zentrale Thema dieser Arbeiten ist die Stadt als Lebensraum und die Organisation der dafür geschaffenen Infrastruktur.

In seinen oft über den Zeitraum von Jahren entstandenen Serien verarbeitet Blanz sowohl im Netz gefundene als auch selbst aufgenommene Bildelemente zu digitalen Collagen. Dabei entstehen Bilder mit mehrfacher Wirkung: Einerseits artifizielle und fast utopisch anmutende Landschaften, andererseits aber auch völlig abstrakte Muster. Welche der beiden Wirkungen sich gerade entfalten soll, hängt von der Distanz der Betrachtenden ab. Von weitem ein kaleidoskopartiges Muster, aus der Nähe ganz konkrete und bestens vertraute Objekte aus der Welt, die uns tagtäglich umgibt. Diese Vermischung der Größenverhältnisse motivieren, das Bild zu erforschen, das Kleine im Großen zu finden – und umgekehrt.

Der Mensch selbst spielt bei Blanz keine sichtbare Rolle. Mit Ausnahme der Serie „Urban Codes“, für die der Künstler während nächtlicher Spaziergängen durch Chicago die beleuchteten Fenster von Bürogebäuden fotografierte, um sie dann zu urbanen Lichtcodes – optischen Morsezeichen im Nachthimmel – zu kombinieren. Hier ist der Mensch durch das von ihm angeschaltete Licht zumindest indirekt präsent.

Diese menschenlosen Lebensräume erinnern auf subtile Art an hoch aktuelle Themen wie die rasante Versiegelung des Bodens und der zunehmende Raummangel in Großstädten. Auf diese Art bekommen Blanz' ästhetisch perfekten Bilderwelten etwas beklemmendes Prophetisches, wie düstere Vorahnungen auf eine urbane Dystopie.

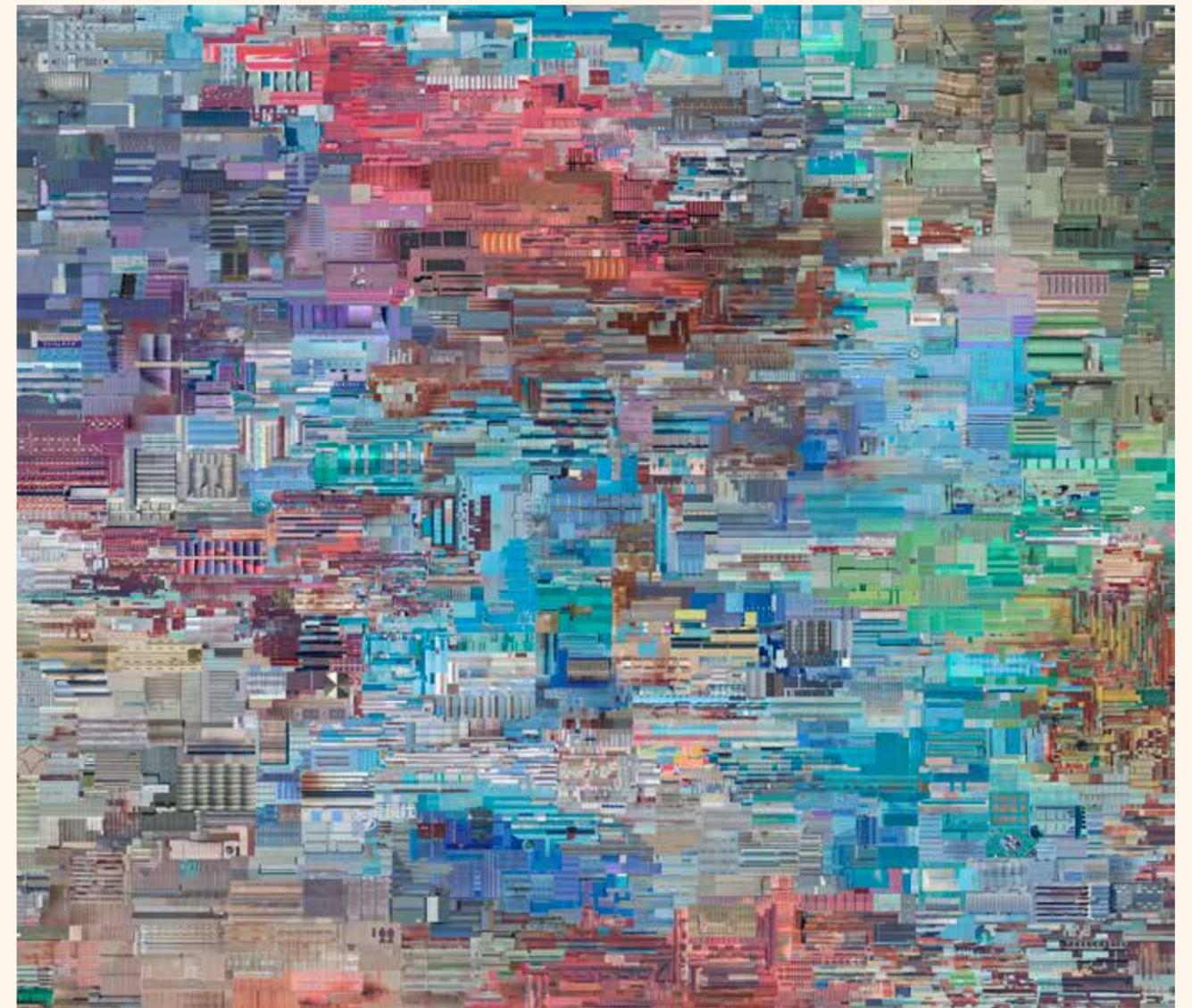
Hubert Blanz präsentierte sein künstlerisches Werk in zahlreichen internationalen Gruppen – und Einzelausstellungen zuletzt im Museum Moderner Kunst Kärnten und in der Wiener Galerie Reinthaler. •

## Hubert Blanz

Geb. 1969 in Bad Hindelang (D); Lebt und arbeitet in Wien; Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien; Künstlerresidenzen in Paris, London, Chicago und New York

## Buchtipp:

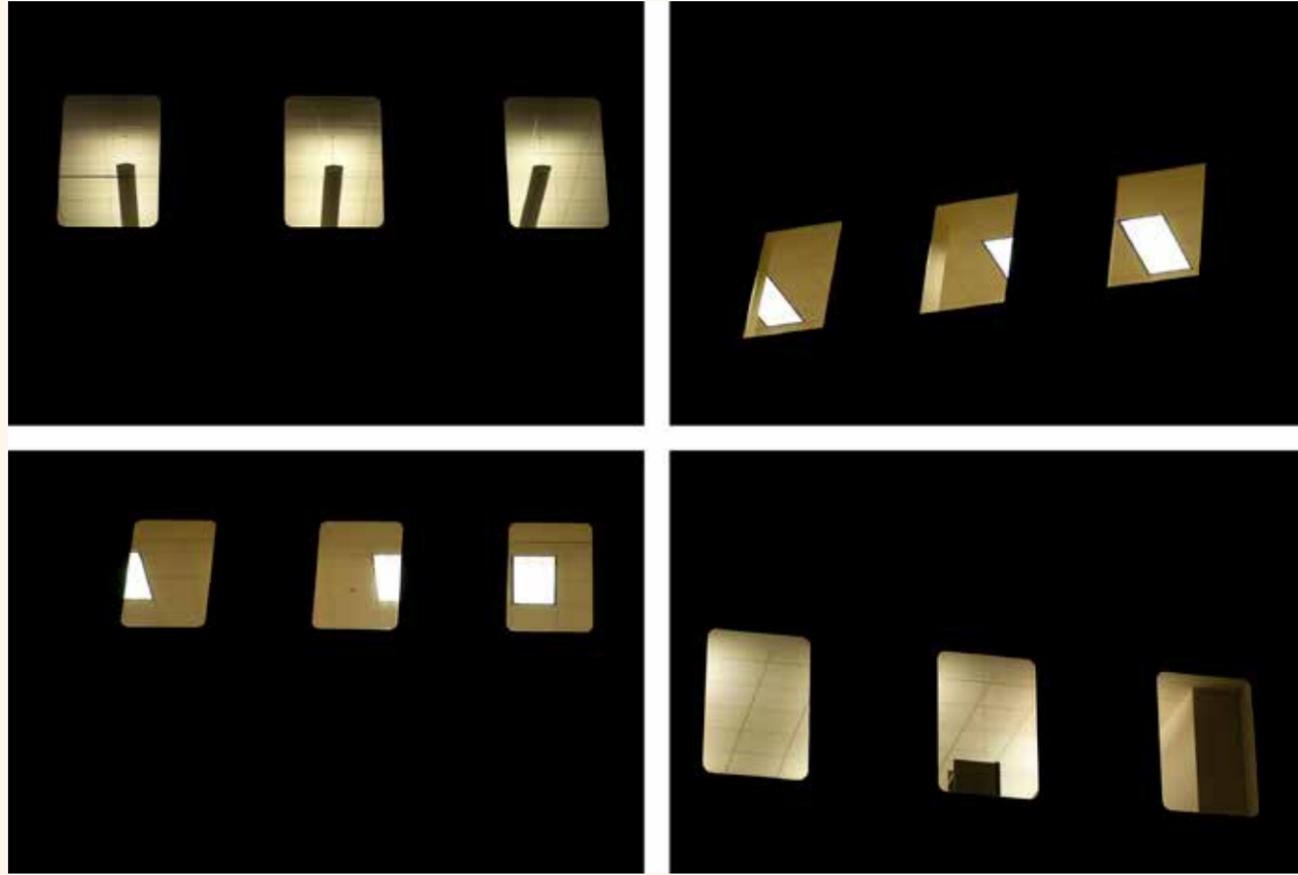
Hubert Blanz – Auf der Suche nach dem Strahlenden Städten 2010-2020 < VfmK Verlag für moderne Kunst GmbH, Oktober 2021



Copyright: Blanz, Bildrecht GmbH

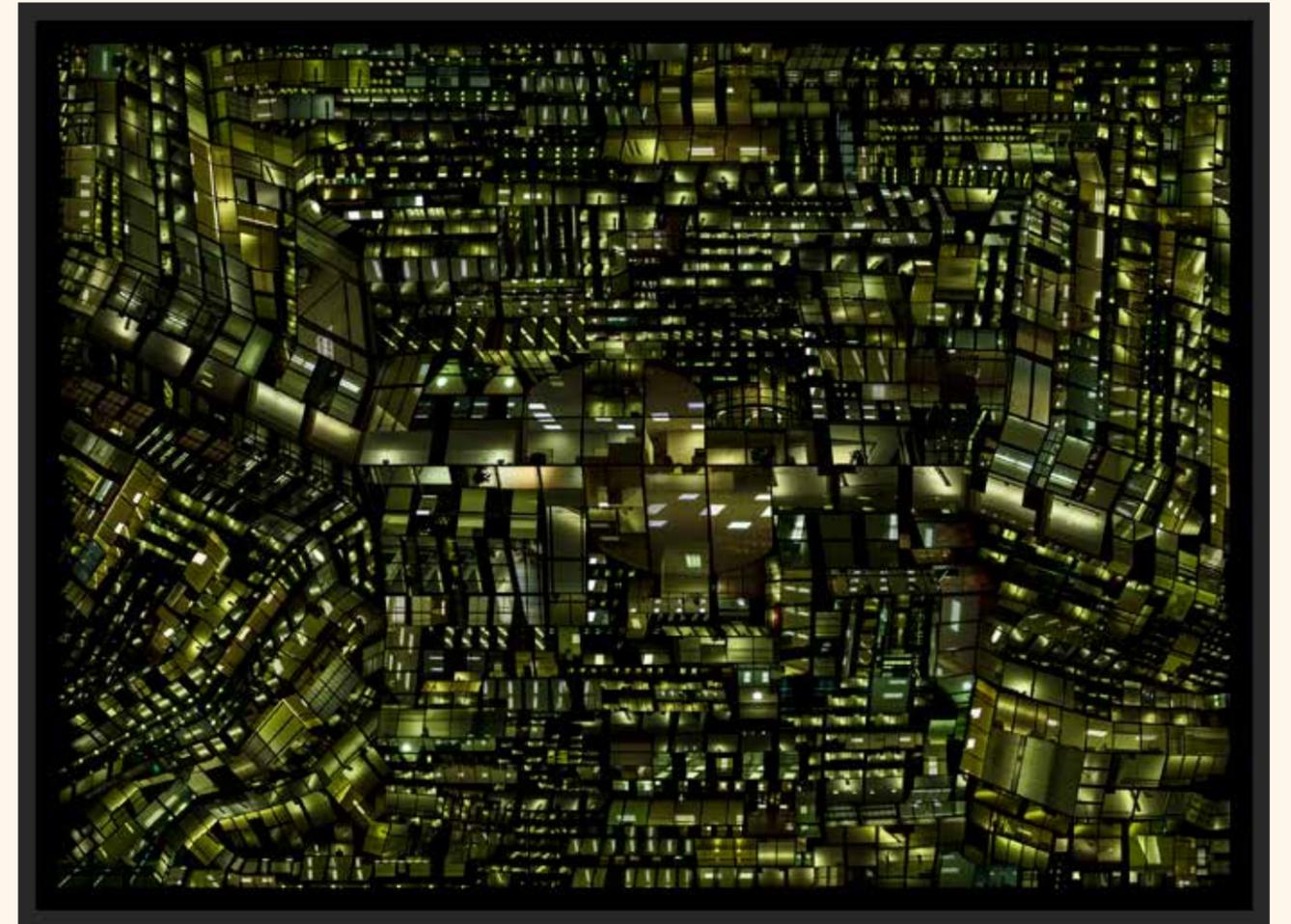
THE FIFTH FACE 04

C-Print, Diasec auf Dibond, 117 x 135 cm, 2021



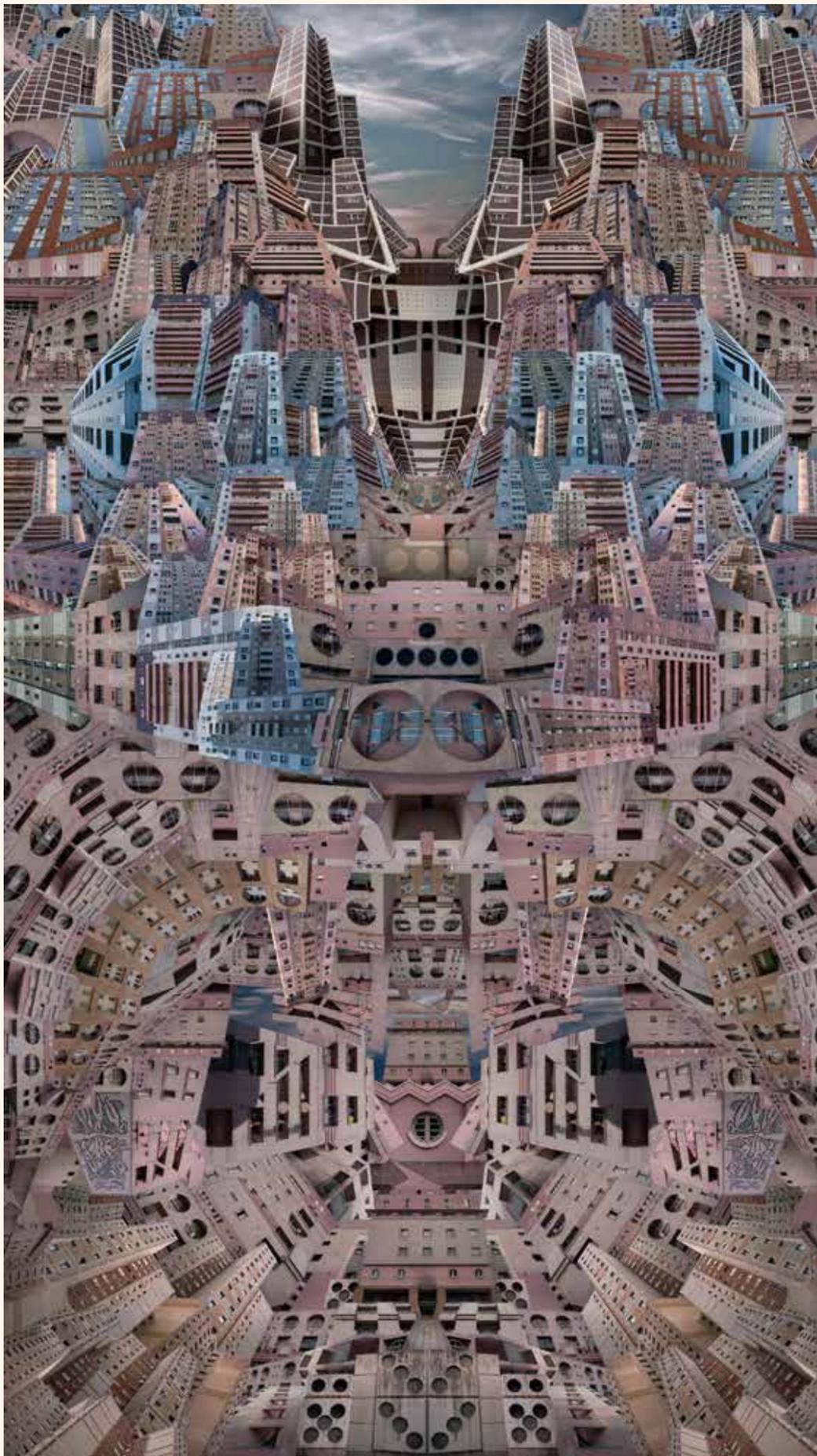
*URBAN CODES*

Kombi 04, C-Print, gerahmt, je 29 x 42 cm, 2013



*URBAN CODES – LICHTDIAGRAMM 05*

C-Print, gerahmt, 104 x 141 cm, 2018



*THE FIFTH FACE O2*

C-Print, Diasec auf Dibond, 117 x 135 cm, 2012

*LA VALEUR DE LA VIE. À LA RECHERCHE DES VILLES RADIEUSES.*

Fotocollage 24-A Colombes, Fine Art Print, gerahmt, 82 x 50 cm, 2020